

Thieme Case Report

Editorial

Inhalt

4 / 2010

Neue Wege der Depressionsbehandlung

Depression ist eine Erkrankung, in der biologische Rhythmen des Menschen v. a. innerhalb des 24-Stunden-Tagesrhythmus (der „circadianen“ Rhythmik) verflacht, verschoben und desynchronisiert sind. Schwankungen von Affekt und Antrieb, Schlaf- und Vigilanzstörungen sowie Appetitlosigkeit sind klinische Zeichen dieser Störung. Das seit etwas über einem Jahr in Deutschland erhältliche Antidepressivum Agomelatin (Valdoxan®) greift mit einem neuartigen Wirkmechanismus in diese gestörten Rhythmen ein und stellt einen innovativen Therapieansatz in der Behandlung depressiver Störungen dar.

Agomelatin wirkt synergistisch als Agonist an melatonergen MT_1 - und MT_2 -Rezeptoren im zentralnervösen, circadianen System und als Antagonist an postsynaptischen, serotonergen $5-HT_{2c}$ -Rezeptoren. Die MT_1 - und MT_2 -Rezeptorwirkung resynchronisiert, verstärkt und stabilisiert biologische Rhythmen, die postsynaptisch-serotonerge Wirkung des Agomelatins an $5-HT_{2c}$ -Rezeptoren verstärkt indirekt die noradrenerge und mesolimbische Dopaminübertragung (Abb. 1). Gleichzeitig verbessert der $5-HT_{2c}$ -rezeptorantagonistische Effekt das Durchschlafen und fördert den Tiefschlaf. Somit werden Kernsymptome der Depression wie Stimmungsschwankungen, Antriebsstörungen, Angst und gestörter Schlaf-Wach-Rhythmus effektiv behandelt. Im Gegensatz zu anderen den Schlaf fördernden Antidepressiva sind beim Agomelatin klassisch sedierende Effekte nicht vorherrschend und das spezifische Rezeptorprofil macht das Medikament gut verträglich. Diese besonderen Charakteristika des Agomelatins werden in diesem Heft anhand von 6 Patientenbeispielen illustriert.

Mein besonderer Dank gilt den Kollegen, die mit der Schilderung ihrer Patienten in diesem Heft ein praktisches Bild der Depressionstherapie mit Agomelatin gezeichnet haben. Unser gemeinsamer Dank gilt Servier Deutschland GmbH, München, für die Förderung dieser Fallsammlung, die Ihnen hilfreiche Informationen zur Depressionsbehandlung mit Agomelatin geben möchte.

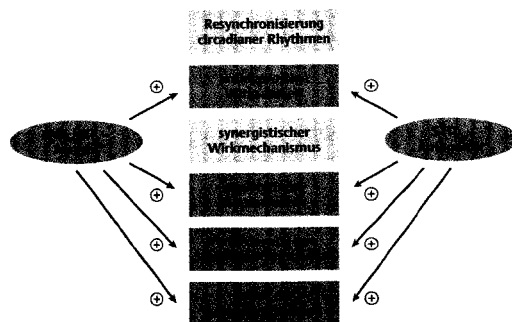


Abb. 1 Wirkmodell von Agomelatin bei Depression; mod. nach de Bodinat C et al. Nature Reviews Drug Discovery, published online 25 June 2010 doi: 10.1038/nrd3140.

2 Impressum

3 Editorial

Prof. Dr. med. Göran Hajak, Regensburg

4 **Unser Leben hängt an der Inneren Uhr: Die Depression als Ausdruck einer Störung des circadianen Rhythmus**

Dr. med. Michael Landgrebe, Regensburg
Prof. Dr. med. Göran Hajak, Regensburg

6 **Fall 1: 34-jährige Patientin mit dem 4. Rezidiv einer schweren depressiven Episode**

Dr. med. Thomas Aibel, Dortmund

8 **Fall 2: 39-jährige Patientin mit der 1. Manifestation einer schweren depressiven Episode**

Dr. med. Michael Landgrebe, Regensburg

10 **Fall 3: 38-jährige Patientin mit Zustand nach Suizidversuch bei Erstmanifestation einer schweren depressiven Episode**

Dr. med. Thomas Aibel, Dortmund

12 **Fall 4: 23-jährige Patientin mit der 2. Manifestation einer depressiven Episode**

Prof. Dr. med. Göran Hajak, Regensburg

15 **Fall 5: 37-jährige Patientin mit wiederholtem Rückfall nach Absetzen von Antidepressiva und anhaltender Remission nach Einnahme von Agomelatin**

Dr. med. Markus Wittmann, Regensburg

17 **Fall 6: 45-jähriger Patient mit Remission und Minderung antihistaminergener und serotonerger Nebenwirkungen nach Umstellung auf Agomelatin**

Dr. med. Michael Landgrebe, Regensburg



Prof. Dr. med. Göran Hajak, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität Regensburg